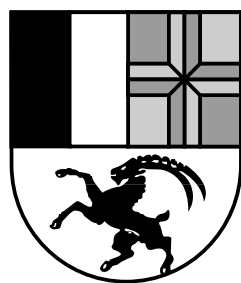


Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Wenig Schwarzgeld in Graubünden?

Nicht nur in Italien, auch in der Schweiz gibt es seit Jahresbeginn eine Steueramnestie. Steuer-sünder können ihre «Unterlassungen» den Behörden melden und sich nach einer Hortung bei einer Selbstanzeige straffrei von Schwarzgeld befreien – eine Nachsteuer gilt es allerdings zu bezahlen. Im Kanton St. Gallen gab es bereits 120 Selbstanzeigen, wie das «Regionaljournal» von DRS 1 kürzlich meldete. Anders in Graubünden, da werden die Steuerbehörden offensichtlich nicht von reuigen Steuersündern überrannt, aus welchen Gründen auch immer. Am monatlichen Treffen der Regierung mit den Medien erläuterte Finanzdirektor Martin Schmid den Verlauf der Mini-Steueramnestie und die Erwartungen der Regierung. (Wi)

► Seite 7

Obama fordert Staaten zum Handeln auf

Zu Beginn der Hauptberatungen am internationalen Atomgipfel in Washington rief der US-Präsident die Teilnehmer erneut eindringlich



US-Präsident Obama begrüsst Doris Leuthard in Washington. (Ky)

dazu auf, konkrete Schritte gegen Nuklearterrorismus zu ergreifen. Er warnte vor einer «Katastrophe für die Welt», wenn es Terroristen gelänge, sich Atommaterial anzueignen. Atomwaffen stellten die grösste Einzelbedrohung für die Welt dar, warnte Obama. Für die Schweiz ist Bundespräsidentin Doris Leuthard nach Washington gereist. (sda)

ANZEIGE

Jürg Kappeler in den Regierungsrat

«Nachhaltig, präzise, grünliberal.»

grünliberale
www.grunliberale.ch



9 771424 754008

Tourismusforum



Haben sichtlich Spass am E-Flyer: Gieri Spescha und Gaudenz Thoma von Graubünden Ferien, TFA-Organisator Roland Zegg und Markus Comploj (Tourismusdirektor Savognin, von links). (nw)

Touristiker geben Gas

Das Internet wird im Alpentourismus noch immer zu wenig (gut) genutzt. Wer es macht, hat aber Erfolg.

Von Christian Buxhofer, Engelberg

Mehrere Referenten haben am zweiten Tag des Tourismusforums Alpenregionen in Engelberg auf die Bedeutung des Internets für die Bewerbung und den Verkauf tou-

ristischer Angebote hingewiesen. Wichtig sei nicht nur ein attraktiver Auftritt, sondern auch eine erfolgreiche Verknüpfung mit Suchmaschinen. Denn immer mehr Gäste würden über solche Suchmaschinen auf eine Destination oder einen Anbieter aufmerksam.

Lustvoll gelebte Ökologie war ein weiteres Thema in Engelberg. Als Beispiel für eine sinnvolle Verknüpfung von Ökologie mit Tourismus wurden die Elektrovelos E-Flyer ins Feld geführt. Tatsächlich

setzt sich der Flyer im Tourismus immer mehr durch, wie Kurt Schär, Gründer der Biketec AG, belegen konnte. Gab es 2003 schweizweit erst zwei Vermietstationen und fünf Flyer mit weniger als 100 Vermietungen, standen 2009 an 250 Stationen 750 Flyer im Einsatz, und die Zahl der Vermietungen erhöhte sich auf 20 000. Biketec habe «wertvolle und nachhaltige Partnerschaften im Tourismus» aufbauen können, so Schär.

► Seite 3

Seminare

Gemeinsam gegen Flugangst

Seine Leidenschaft soll ansteckend sein: Conradin Volland leitet die Flugangst-Seminare Fit-to-fly mit, die in Zusammenarbeit von Swiss Aviation Training, Swiss International Airlines und einer psychologischen Fachkraft angeboten werden. Der Churer, der als Swiss-Kapitän auf dem Airbus A320 fliegt, legt dabei viel Wert darauf, den Teilnehmern sowohl technische Details zu erklären, als sie auch auf der menschlichen Ebene zu erreichen: «Für Leute mit Flugangst kann es wesentlich sein, jemanden kennen zu lernen, der von Berufes wegen – und mit sehr viel Freude – fliegt.» (hey)

► Seite 5

Nationalrat

WAK gegen UBS-Décharge

Die Wirtschaftskommission des Nationalrats (WAK) spricht sich dagegen aus, dass den ehemaligen UBS-Verantwortlichen der letzten Jahre Décharge erteilt wird. Sie hat sich mit 15 gegen sieben Stimmen bei einer Enthaltung für diese öffentliche Erklärung ausgesprochen. Wie Kommissionspräsident Hansruedi Wandfluh (SVP/BE) gestern vor den Medien in Bern erklärte, hat er diese öffentliche Verlautbarung gestern auch UBS-Verwaltungsratspräsident Kaspar Viliger mitgeteilt. Die Kommission sei sich bewusst, dass es sich bei der Verlautbarung nur um einen symbolischen Akt handle, sagte Wandfluh am Tag vor der UBS-Aktionärsversammlung. (sda)

Kongo

Schweizer IKRK-Mitarbeiter entführt

Das IKRK hat gestern in Genf die Entführung eines Schweizer Delegierten in der Demokratischen Republik Kongo und von sieben kongolesischen IKRK-Mitarbeitern bestätigt.

Wie das IKRK in Genf bekannt gab, wurden die acht Mitarbeiter am Freitag gegen 14 Uhr von bewaffneten Anhängern der Mai-Mai-Miliz in der Region Süd-Kivu entführt. Das IKRK-Team sei auf dem Rückweg von einem Einsatz in der schwer zugänglichen Region im Osten des Landes gewesen,

hiess es weiter. Sie seien von der Miliz gezwungen worden, ihnen zu folgen, und befänden sich zurzeit in der Umgebung der Ortschaft Fizi. Franz Rauchenstein, Delegationsleiter des IKRK in der Demokratischen Republik Kongo, verlangte von den Entführern, die Mitarbeiter so schnell wie möglich freizulassen.

Wie Rauchenstein weiter ausführte, steht das IKRK in Kontakt mit den entführten Mitarbeitern, und hat die betroffenen Familien informiert. Im Einverständnis mit der Familie des entführten Schweizer werde dessen Name vorerst nicht bekannt gegeben. (sda)



Warten auf Behandlung: Rotkreuz-Spital in Bunia, Kongo. (Ky)

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Kino/Veranstaltungskalender	6
Chur	7
Telex	8
Sport	11
Markt/Börse	14
Kultur	17
Wetter	Letzte

Dem Navi-Gerät gefolgt

Bei Tamins hat sich gestern ein Unfall ereignet. Eine Fahrzeuglenkerin folgte treu ihrem Navigationsgerät – und verursachte eine Kollision.

5

Neue Mieter im Sommer/Herbst

Bereits einige Unternehmen werden im Sommer/Herbst in das renovierte Bürohaus, das der Heineken Switzerland AG gehörte, einziehen.

7

Arosa im Hockeyfieber

Wenn Schwedens Eishockeyteam heute Abend gegen den EHC Arosa antritt, weht ein Hauch von Weltklasse durch die Eishalle Obersee.

11

Stürmische Paartherapie

Im Film «Date Night» findet eine verkrustete Ehe zu neuem Leben durch einen bunten Reigen rasanter Verfolgungsjagden. Das ist nur bedingt lustig.

17